Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr.

Sonnabend, den 20. Februar 1869.

Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile.

Nr. 43.

Breslau, 20. Febr. (Minerva.) Der Berl. Börs.-Courier schreibt: Die Areal-Verkäufe, welche die Gesellschaft in letzter Zeit bewerkstelligt hat, erlangen namentlich dadurch besondere Wichtigkeit, daß die Verkaufs-Objecte mit Ausnahme eines verhältnißmäßig unbedeutenden Areals, aus theils unbestandenem, theils cultivirtem Forstterrain bestehen, dessen jetziger Ertrag nicht die Aufsichtskosten deckt. Es werden daher der „Minerva" durch den Verkauf nicht nur auf lange Zeit hinaus die Verwaltungsspesen unproductiver Ländereien erspart, sondern er ermöglicht auch den zu zahlenden Kaufpreis auf die Abtragung der schwebenden Schuld zu verwenden, deren Zinsen bisher jährlich die hohe Summe von circa 50,000 Thlr. erforderten. Letzterer Betrag wird also künftig alljährlich ebenfalls erspart. Nebenbei aber entsteht aus den Kaufsgeldern der „Minerva" noch ein ansehnlicher Ueberschuß, der als Betriebsfonds für ihre industriellen Etablissements verbleiben wird, was namentlich jetzt von hoher Bedeutung ist, da man erst damit die bestehende Eisen-Conjunctur vollständig ausnützen kann.

— **Oberschlesische Eisenbahn**. Die vereinigten Commissionen des Abgeordnetenhauses für Finanzen und Zölle und für Handel und Gewerbe haben ihren Bericht über den Gesetz-Entwurf, betreffend die Verwendung der Breslau-Posen-Glogauer Garantiefonds und der Ueberschüsse früherer Eisenbahn-Anleihen zur Verbesserung und Erweiterung der Staatsbahnen im Druck erscheinen lassen. Derselbe empfiehlt die Annahme des Gesetz-Entwurfs mit einigen redactionellen Aenderungen und der Einfügung des Satzes in das Gesetz: „Jede Verfügung der Staats-Regierung über die, unter Verwendung obiger Geldmittel hergestellten Bahnanlagen durch Veräußerung bedarf zu ihrer Rechtsgiltigkeit der Zustimmung beider Häuser des Landtages."

Wien, 18. Febr. (Oesterreichische Credit-Anstalt.) In Börsenkreisen circulirt ein Schriftstück zur Unterschrift, welches die Erklärung der Unterzeichner enthält, daß dieselben in ihrer Eigenschaft als Actionaire der Creditanstalt die Reduction des Actien-Capitals durch Rückzahlung von 40 fl. auf jede Actie bevorworten. Das Circular, welches übrigens schon zahlreiche Unterschriften stimmreicher Actionaire findet, scheint dazu bestimmt zu sein, gewissermaßen als Petition, die sich an den Verwaltungsrath richtet, diesem noch vor der General-Versammlung überreicht zu werden.

Die Entstehung der brennbaren flüssigen Erdproducte.

Die Herkunft der brennbaren flüchtigen und flüssigen Erdproducte, die als Gase, Oele in Theerform dem Boden entquellen oder früher entquollen und zu Asphalt verhärtet sind, ist lange eine offene Frage gewesen. Es lag zwar der Gedanke nahe, und Manches schien für ihn zu sprechen, daß die Wurzel solcher Erscheinungen in Steinkohlenlagern zu suchen sein möchte. Die schlagenden Wetter in Kohlenwerken zeigen, daß auch schon auf kaltem Wege sich brennbare Gase aus Kohle entwickeln können; je nachdem diese freien Austritt an die Oberfläche fänden oder sich durch den Druck unterirdischer Wasser erst theilweise verdichteten, könnten Gas- oder Oelquellen entstehen. Der Steinkohlentheer unserer Gaswerke liefert überdies Destillate, die mit den natürlichen Erdölen, Naphta, Petroleum, im Wesen völlig übereinstimmen. Freilich aber mußte dagegen die Erfahrung sprechen, daß jene Erdproducte in der Regel in Gegenden auftreten, die entschieden nicht steinkohlenführend sind; sie müßten daher erst ungeheure unterirdische Reisen gemacht haben. Erdöle finden sich vorzugsweise in flüftigem Muschelkalk und Sandsteinschichten, überhaupt aber in solchem Terrain, das als Niederschlag alter Meere betrachtet werden muß. Hiervon ausgehend und durch anderweitige Beobachtungen geleitet, ist man gegenwärtig zu einer anderen Anschauung der Dinge gelangt, dahin nämlich, daß der pflanzliche Ursprung, der bei Stein- und Braunkohlen zweifellos ist, den Erdölen und Asphalten nicht zugeschrieben werden könne, diese vielmehr aus der Zersetzung thierischer Materien herstammen. Belege für diese Theorie haben sich auch gefunden. So ist namentlich Egypten im Besitze natürlicher, noch im vollen Betriebe stehender Steinöl- oder Petroleum-Fabriken. Die Mittelmeerküste dieses Landes besteht großentheils aus Corallenbänken, die auf der Wasserseite leben und weiter wachsen, landeinwärts aber absterben und austrocknen, so daß ein löcheriger Kalkfels übrig bleibt. In diesen Löchern sammelt sich als Product der Zersetzung der eingeschlossenen Polypen beständig Petroleum, das von den Anwohnern ausgeschöpft und nützlich verwendet wird. Sonach müßte jede absterbende Bank von Corallen, Muscheln, Krebsthieren das Material zu öligen Producten in sich enthalten, und ihre Bildung würde nur davon abhängen, daß die Umstände dafür günstig sind und namentlich höhere Wärme mitwirkt, wie man sie in den Urmeeren vorauszusetzen Ursache hat. Stand also, so denkt man sich jetzt die Sache, eine Weichthierbank unter sehr hohem Wasserdrucke, so mußten die entstehenden Oele sogleich in die Kalkschalen der Thiere eingepreßt werden, und es entstand Asphaltkalk; in seichteren Wassern konnte das Oel frei werden und sich an die Oberfläche des Wassers erheben. Diese Schichten konnten sich also erschöpfen und bilden jetzt die zahlreichen Fälle von Muschelkalkfelsen, in denen keine Spur von Kohlenwasserstoffen mehr anzutreffen ist. Bei den großartigen Ueberstürzungen, die früher auf der Erde stattgefunden haben, konnten aber auch weite Strecken lebender Weichthierbänke von den Fluthen gleich unter festem Material begraben werden. Die aus ihnen entwickelten Gase und Oele würden dann die eingekellerten Vorräthe bilden, welche die natürlichen Quellen solcher Producte speisen oder durch die Hand des Menschen aus langer Haft befreit werden. Daß aber Erdöle durch bloße Verdunstung zu Asphalt werden können, davon liegen die Beweise an manchen Stellen, so namentlich auf der Insel Trinidad, handgreiflich vor; es finden sich dort alle Zwischenstufen mit einander vor, von der Naphtha, als dem reinsten Steinöl, bis zum festen Asphalt.

(New-Yorker Handelszeitung.)

Berlin, 19. Februar. [Gebrüder Berliner.] Wetter: Trübe. — Weizen loco geschäftslos, Termine etwas besser bezahlt, loco pr 2100 ℔. 63—73 Rt. nach Qualität, pr 2000 ℔. April-Mai 62—$62\frac{1}{4}$ bez., Mai-Juni 63 Thlr. — Roggen per 2000 ℔. loco beschränkter Umsatz, Termine fest und höher, loco $52\frac{1}{2}$—53 ab Bahn bez., pr diesen Monat $52\frac{1}{4}$ bez., Februar-März $50\frac{5}{8}$—$50\frac{3}{4}$ bez., April-Mai $49\frac{3}{4}$—$50\frac{1}{4}$ bez. und Gd., $50\frac{3}{8}$ Br., Mai-Juni $50\frac{1}{4}$—$50\frac{5}{8}$ bez., Juni-Juli 51—$51\frac{1}{4}$ bez., Juli-August $50\frac{1}{2}$—$50\frac{5}{8}$ bez. — Gerste pr 1750 ℔. loco 43—55 Rt. — Erbsen pr 2250 ℔. Kochwaare 60—70 Rt., Futterwaare 53—57 Rt. — Hafer pr 1200 ℔. loco und Termine unverändert. Gekünd. 600 Ctr. Kündigungspr. 32 Rt., loco 31—35 Rt. nach Qualität, galizischer 31—$31\frac{1}{2}$, polnischer 32—$32\frac{1}{2}$, fein polnischer 33, fein pomm. $33\frac{1}{2}$—$33\frac{3}{4}$ ab Bahn bez., pr diesen Monat 32 Br., Febr.-März $31\frac{1}{2}$ Br., April-Mai 31 bez., Mai-Juni $31\frac{1}{4}$ Gd., Juni-Juli 32 Br. — Weizenmehl excl. Sack loco per Ctr. unversteuert, Nr. 0 $4\frac{1}{6}$—4 Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{11}{12}$—$3\frac{3}{4}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack preishaltend, loco per Ctr. unversteuert, Nr 0 $3\frac{3}{4}$—$3\frac{5}{12}$ Rt., Nr. 0 und 1 $3\frac{3}{8}$—$3\frac{1}{6}$ Rt., incl. Sack, Febr. 3 Rt. $14\frac{3}{4}$ Sgr. Gd., Febr.-März 3 Rt. $14\frac{1}{4}$ Sgr. Br., April-Mai 3 Rt. $13\frac{1}{2}$ Sgr. Br. und Gd., Mai-Juni 3 Rt. $14\frac{1}{2}$ Sgr. Br. — Petroleum pr Ctr. mit Faß matter. Gek. 250 Ctr. Kündigungspr. $7\frac{3}{4}$ Rt., loco $7\frac{11}{12}$ Br., per diesen Monat $7\frac{17}{24}$ bez., Februar-März $7\frac{2}{3}$—$7\frac{5}{8}$ bez., März-April $7\frac{2}{3}$ Br., April-Mai $7\frac{2}{3}$ Rt. — Oelsaaten per 1800 ℔. Winter-Raps 79—83 Rt. Winter-Rübsen 78—82 Rt. — Rüböl per Ctr. ohne Faß ruhiger. Gekünd. 100 Ctr. Kündigungspreis $9\frac{13}{24}$ Rt., loco $9\frac{5}{8}$ bez., per diesen Monat u. Febr.-März $9\frac{13}{24}$ bez., März-April $9\frac{5}{8}$ bez., April-Mai $9\frac{19}{24}$—$9\frac{3}{4}$ bez., Mai-Juni $9\frac{7}{8}$ Gd., Sept.-October $10\frac{1}{3}$—$10\frac{7}{24}$—$10\frac{1}{3}$ bez. — Leinöl per Ctr. ohne Faß loco $10\frac{5}{6}$ Rt. — Spiritus per 8000 % etwas besser bezahlt. Gekünd. 10,000 Quart. Kündigungspr. $14\frac{11}{12}$ Rt., mit Faß per diesen Monat u. Febr.-März $14\frac{11}{12}$ bez., März-April 15 bez., April-Mai $15\frac{1}{24}$—$15\frac{1}{6}$—$15\frac{1}{8}$ bez., Mai-Juni $15\frac{5}{24}$—$15\frac{7}{24}$ bez., Juni-Juli $15\frac{7}{12}$—$15\frac{2}{3}$ bez., Juli-August $15\frac{11}{12}$ nom., August-Septbr. $16\frac{1}{12}$—$16\frac{5}{24}$ bez., ohne Faß loco $14\frac{5}{6}$ bez.

Berlin, 18. Februar. Butter. In den verflossenen 8 Tagen ist im Butter-Geschäft keine Veränderung eingetreten und verlief dasselbe in normaler Weise. — Notirungen: Feine und feinste Mecklenburger Butter 36—39 Rt., Priegnitzer und vorpommersche 33—36 Rt., pommersche, Netzbrücher, Niederunger 30—34 Rt., preußische, Litthauer $29\frac{1}{2}$—31 Rt., schlesische 30—33 Rt., galizische 29—31 Rt., Thüringer, hessische und baierische 33—35 Rt. — Schweinefette. Prima Pesther Stadt-Waare $25\frac{1}{2}$ Rt., do. amerikan. $24\frac{1}{2}$ Rt., tr. je 2 Rt. pr Ctr. billiger. — Pflaumenmuß, türkisches $7\frac{1}{2}$ Rt., schlesisches $6\frac{1}{2}$—7 Rt.

Gebr. Gause.

Stettin, 19. Febr. [Max Sandberg.] Wetter leicht bewölkt. Wind SW. Barometer 28" 1'''. Temperatur Morgens 2 Grad Wärme. — Weizen behauptet, loco pr 2125 ℔. gelber inländischer 67—70 Rt. nach Qualität bez., Ungarischer 59—64 Rt. bez., bunter Poln. 65—$68\frac{1}{2}$ Rt. bez., weißer 68—72 Rt. bez., auf Liefer. 83.85 ℔. gelber pr Frühjahr 69, $68\frac{1}{2}$—$68\frac{3}{4}$ Rt. bez., Br. u. Gd, Mai-Juni 69 Gd., $69\frac{1}{4}$ Br., Juni-Juli $69\frac{1}{2}$ Gd. — Roggen niedriger bez., schließt etwas fester, loco pr 2000 ℔. 50—51 Rt. nach Qualität bez., entfernt schwimmende Ladungen 50 Rt. bez., näher schwimmende Ladungen $50\frac{1}{2}$ Rt. bez., auf Liefer. pr Februar 51 Rt. bez., Frühjahr $50\frac{5}{8}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{5}{8}$ Rt. bez. u. Gd., $50\frac{3}{4}$ Br., Mai-Juni 51 Rt. bez. u. Gd., Juni-Juli $51\frac{3}{4}$ Br, Juli-August 51 Br. u. Gd. — Gerste loco pr 1750 ℔. Ungar. 41—46 Rt. bez., Oderbruch mehr offerirt, schwimmend $51\frac{1}{2}$ Rt. bez., Pommersche 48 Rt. bez. — Hafer matter, loco pr 1300 ℔. $33\frac{1}{2}$—$34\frac{1}{4}$ Rt. bez., pr Frühjahr 47.50 ℔. 34 Rt. bez. u. Br., Mai-Juni $34\frac{1}{2}$ Br. — Erbsen loco pr 2250 ℔. Futter- 55—56 Rt. bez., Koch- $56\frac{1}{2}$—58 Rt. bez., pr Frühjahr Futter- 56 Rt. bez. u. Br., gestern $56\frac{1}{2}$, $56\frac{1}{4}$—56 Rt. bez. — Mais loco 2 Rt. 3 Sgr. bez. — Wicken loco pr 2250 ℔. alte 51 Rt. bez. — Rüböl fester, loco $9\frac{3}{4}$ Rt. Br., auf Lieferung pr Februar-März $9\frac{2}{3}$ Br. u. Gd., April-Mai $9\frac{3}{4}$ bez., Sept.-Octbr. $10\frac{1}{12}$ Rt. bez., 10 Gd. — Spiritus wenig verändert, loco ohne Faß $14\frac{19}{24}$—$14\frac{5}{6}$ Rt. bez., auf Liefer. pr Februar-März $14\frac{3}{4}$ Rt. Gd., Frühjahr $14\frac{23}{24}$—15 Rt. bez., Mai-Juni $15\frac{1}{4}$ Rt. Br, pr Juni-Juli $15\frac{1}{2}$ Br. — Angemeldet: 200 Ctr. Rüböl. — Regulirungs-Preise: Weizen $68\frac{3}{4}$ Rt., Roggen $50\frac{1}{2}$ Rt., Rüböl $9\frac{2}{3}$ Rt., Spiritus $14\frac{3}{4}$ Rt. — Heutige Landmarktzufuhren unbedeutend. — Bezahlt wurde: Weizen 68—72 Rt., Roggen 50—55 Rt., Gerste 46—52 Rt., Erbsen 56—60 Rt. pr 25 Schffl., Hafer 33—36 Rt. pr 26 Schffl.

Posen, 19. Febr. [Eduard Mamroth.] Wetter leicht bewölkt. — Roggen befestigend, gek. — Wspl., pr. Febr., Febr.-März u. März-April $46\frac{3}{4}$—$\frac{5}{6}$ bez. u. Gd., Frühjahr und April-Mai $46\frac{2}{3}$—$\frac{3}{4}$—$\frac{5}{6}$ bez. u. Gd., Mai-Juni $46\frac{11}{12}$—47 bez. u. Br., Juni-Juli $47\frac{1}{2}$ Br. — Spiritus matter, gek. 3000 Quart, pr. Februar $13\frac{5}{6}$ bez. u. Gd., März $13\frac{23}{24}$ bez. u. Br., April $14\frac{1}{6}$ Br., $14\frac{1}{12}$ Gd., April-Mai $14\frac{1}{4}$ Gd., Mai $14\frac{3}{8}$ bez. u. Gd., $14\frac{5}{12}$ Br., Juni $14\frac{2}{3}$ Br., $14\frac{7}{12}$ Gd., Juli $15\frac{11}{12}$ Br., August $15\frac{1}{4}$ Br. u. Gd.

Dresden, 19. Febr. (Bericht von Gebr. Bielschowski.) Die in unserem letzten Bericht erwähnte Flaue hält fortdauernd an und findet diese in dem schönen Wetter und den zahlreichen Landzufuhren genügende Unterstützung. In Loco-Roggen ist unseres Wissens so gut wie nichts gehandelt und sind Preise wie 49—50 Thlr. per 1920 Pfd., zu welchen zu kaufen war, eben nur nominell. In Loco-Weizen fand zu weichenden Preisen auch nur wenig Geschäft statt. Bezahlt wurde per 2040 Pfd. gelber 63—66, weißer 64—68 Thlr.

Manchester, 19. Febr. Garne, Notirungen per Pfd.:

30r Water (Clayton)	$16\frac{1}{2}$d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität . .	$13\frac{1}{4}$d.
30r Water, bestes Gespinnst . . .	$16\frac{1}{2}$d.
40r Mayoll	$14\frac{1}{2}$d.
40r Mule, beste Qualität wie Taylor 2c.	$16\frac{1}{2}$d.
60r Mule, für Indien und China passend	18d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

$8\frac{1}{4}$ Pfd. Shirting, prima Calvert . .	135.
do. gewöhnliche gute Makes . .	123.
34 inches $\frac{17}{17}$ printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	162.

Irregulär, wenig Abschlüsse.

* **Schweidnitz**, 19. Februar. (G. Schneider.) Am heutigen Getreidemarkt war der Geschäftsverkehr bei starken Zufuhren schleppend, Preise schwach preishaltend. Man zahlte für

weißen Weizen . . .	80— 85 Sgr.	pr. Scheffel
gelben do. . . .	72— 80 „	je nach Qual.
Roggen	64— 67 „	u. Gewicht.
Gerste	58— 60 „	
Hafer	37— 40 „	

Breslau, 20. Februar. (Börsen-Wochenbericht.) Das Geschäft während der letztverflossenen 8 Tage unterlag zwar zahlreichen Schwankungen, namentlich in den österreichischen Speculationspapieren, doch blieb der Grundton ein fester und haben die meisten Devisen entweder ihren früheren Stand behauptet oder erhöht. Die bedeutendsten Umsätze vollzogen sich in österr. Credit-, Italienern, Amerikanern so wie Lombarden, Rechten Oderufer- und Cosel-Oderberger Eisenbahn-Actien. Im Uebrigen waren nur noch Minerva-Bergwerks-Actien in lebhaftem Verkehr, ohne jedoch nach irgend einer Richtung wesentliche Veränderungen zu zeigen. Liquidationspfandbriefe wurden täglich umgesetzt und erhielten sich beliebt, waren jedoch eher eine Kleinigkeit billiger erhältlich. Türken büßten einen Theil ihrer vorwöchentlichen Hausse ein und waren im Allgemeinen wenig gefragt. Fremde und einheimische Course blieben vernachläßigt. Preußische Fonds beachtet und meist etwas besser. Polnische und österreichische Valuta unverändert. Geld ziemlich flüssig: Privat-Disconto 3¾ a 3½ pCt.

Februar.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
Pr. 4% St.-Anl.	87½	87½	87½	87½	87⅜	87¼
„ 4½% „	94¼	94¼	94¼	94¼	94¼	94¼
„ 5% „	103	103	103	103	103	103
„ Prämienanl.	122	122	122	122	122	122
Staatsschuldsch.	82¾	82⅝	82¾	82¾	82¾	82½
3½% schles. Pfdb.	79⅔	79⅝	79⅝	79¾	79⅝	79⅞
4% schles. Rentenb.	88⅛	88¼	88¼	88¼	88 1/16	88⅛
Poln. Pfandbr.	66⅛	67	67	66⅝	67	67
Liquidat.-Pfdb.	57¾	57¾	57¾	57¾	57⅔	57⅔
Russ. Währung	83⅛	83⅛	83¼	83⅛	83	82¾
Obersch. E.-A. A.	176½	177½	177⅛	176⅛	176½	176¼
do. B.	—	—	—	—	—	—
Freiburger E.-A.	111⅓	111½	111½	112	112¾	112⅛
Cosel-Oderberg.	115⅔	115½	115½	114⅞	115⅛	115
Rcht.O.-U.-E.-A.	90	90¼	90¼	90⅛	90¾	90¾
Warschau-Wien.	58⅜	58½	59	59 /8	59¼	59
Oesterr. Cred.-A.	120⅞	120¼	—	118¾	—	—
Oestr. 1860 Loose	81¼	81	81¼	80½	—	80⅜
Oest. Nat.-Anl.	—	56¼	56	56	—	—
Oesterr. Währ.	83¼	83½	83⅓	83	83⅜	83⅙
Schl. Bank-Ver.	117½	117½	117½	117½	117½	117½
Minerva B.-A.	55	54	53½	53¾	54¾	55⅞
Amerik. 1882 Anl.	83⅛	83⅛	83⅛	83	83⅛	83¼
Italien. Anleihe	57⅔	57¾	58	57⅜	58	57¾
Baier. Prm.-Anl.	—	—	—	—	—	—
Türk. 5% Anl.	41	41⅛	41	40⅝	40¾	—

Breslau, 20. Febr. (Zuckerbericht.) Seit längerer Zeit hatten wir keine solche animirte Stimmung für Zucker, wie in dieser Woche hervortretend. Es wurden bald bei Beginn der Woche etwas bessere Preise schlank bewilligt und im ferneren Verlauf sämmtlich vorgekommene Offerten zu ferner steigenden Preisen rasch aus dem Markt genommen, so daß deren Erhöhung gegen vorwöchentliche Schlußpreise mit durchschnittlich circa ⅓ Thaler zu veranschlagen ist. Käufer bestanden wiederum meist in Grossisten, jedoch dürfte die gesunde Lage des Zuckermarktes bald allgemeines Vertrauen zu demselben herbeiführen. Die Umsätze erreichten aber keinen dem guten Begehr der Großhändler entsprechenden Umfang, weil, vielleicht durch die plötzlich aufgetretene Hausse, die meisten Fabrikanten stutzig sich vom Markt ganz zurückgezogen oder solche hohe Forderungen stellten, welche einem Zurückziehen ganz analog, glauben aber, daß überspannte Forderungen der Fabrikanten denselben keine günstige Resultate zuführen dürften.

Breslau, 20. Febr. [M. A. Engel.] (Butter.) Wenn auch in dieser Woche die Zufuhren von Butter sich noch verringerten, so war das Geschäft doch in Folge auswärtiger flauer Berichte matt und Preise konnten sich nicht behaupten.

Mehr gesucht bleibt feine bevorzugte Qualität, während Mittel- und ordinäre Sorten vernachläßigt sind. — Ungarisch Prima-Schmalz blieb bei mäßigem Umsatz ohne Preisveränderung.

Es ist zu notiren:
Schlesische Butter zum Versand 28—31¾ Rtl. pr. Ctr. je nach Qualität.
Prima ungarisch Schmalz versteuert 25⅓ Rtl. pr. Ctr.
Dasselbe unversteuert . . . . 23-⅙ Rtl. pr. Ctr.

[Breslauer Schlachtvieh-Markt.] (Janke u. Co.) Marktbericht der Woche vom 12. bis 18. Februar. Der Auftrieb betrug: 1) 199 Stück Rinder (darunter 124 Ochsen, 75 Kühe). Beschickt war der Markt von hiesigen und auswärtigen Händlern, sowie von schlesischen Dominien. Die Qualität der Waare war eine mittelmäßige, der Handel etwas lebhafter, die Preise unverändert. — Man zahlte für 100 Pfund Fleischgewicht excl. Steuer Primawaare 15—16 Thlr., zweite Qualität 12—13 Thlr., geringere 9—10 Thlr. 2) 766 Stück Schweine. Mit dieser Viehgattung war der Markt mittelmäßig beschickt und war nur gute Waare gefragt, die Bestände wurden nicht geräumt. Man zahlte für 100 Pfund Fleischgewicht: Beste feinste Waare 15—16 Thlr., mittlere Waare 12—13 Thlr. 3) 1162 Stück Schafvieh. Die Beschickung war eine mittelmäßige und fanden die gedrückten Notirungen keine Steigerung. Gezahlt wurde für 40 Pfd. Fleischgewicht excl. Steuer Prima-Waare 5—5½ Thlr., geringste Qualität 2½—3 Thlr. 4) 502 Stück Kälber. Man zahlte für 100 Pfd. Fleischgewicht excl. Steuer 11—12 Thlr. Der Auftrieb deckte den Bedarf. Die Markt-Commission.

Breslau, 20. Febr. (Producten-Wochen-Bericht.) Der Anschein ist auch dieses Jahr für einen zeitigen Frühling, wenigstens war die Witterung in der Woche zumeist sehr angenehm und der Entwickelung der Vegetation günstig, dem entsprechend lauten auch die Berichte über den Saatenstand.

Minder erfreulich können wir jedoch über den Geschäftsverkehr im Getreidehandel des hiesigen Platzes berichten, derselbe verlor womöglich noch die zeitherige Regsamkeit und zeigt sich andauernd träge und schleppend.

Weizen am Anfang der Woche noch schwach beachtet, verlor schon an den folgenden Tagen die schwache Frage, so daß Preise nachgeben mußten, was dem Artikel jedoch die Kauflust nicht zu erhalten vermochte, so daß der Umsatz selbst bei ermäßigten Forderungen sehr schleppend wurde.

Roggen war am Landmarkt anfänglich preishaltend, geringe Qualitäten zeigten sich jedoch bald vernachläßigt, wodurch die Meinung erneuert beeinflußt und der Preisstand im Allgemeinen gedrückt wurde.

Im Lieferungshandel kam ungefähr dieselbe Tendenz zur Geltung, der Umsatz blieb bei weichenden Preisen beschränkt; deren Notirungen sind zuletzt für nahe Sichten 2 Thlr., für entferntere ungefähr 1 Thlr. niedriger, als am Anfang der Woche, so daß sich der zeitherige Report der Preise bereits in einen kleinen Deport verwandelt hat.

Gerste war zumeist vernachläßigt, erst zuletzt schienen bessere Qualitäten etwas mehr gefragt zu sein.

Hafer zeigte sich gut preishaltend, schlesische Qualitäten fanden vorzugsweise Beachtung.

Hülsenfrüchte wurden nur zu Futterzwecken vereinzelt beachtet.

Weißer Kleesamen wurde andauernd schwach zugeführt, jedoch zeigte sich die Kauflust nur an einzelnen Tagen vereinzelt reger, im Allgemeinen blieb für diese Saat matte Stimmung vorherrschend.

Rother Kleesamen wurde anfänglich zu letzten Preisen vermehrt beachtet und fanden größere Umsätze statt; diese festere Stimmung behauptete sich auch für die besseren Qualitäten, wogegen geringere vernachläßigt blieben.

Spiritus wurde wie zeither reichlich zugeführt, wodurch unsere Läger ferner an Umfang gewannen. Unsere Spritfabriken sind wie zeither auf frühere Verschlüsse gut beschäftigt. die Berichte aus Italien und Süddeutschland lauten hingegen flau, ebenso wird von Berlin matte Stimmung berichtet, die auch auf hier rückwirkte, so daß Preise ferner ⅙ bis ⅓ Thlr. nachgaben.

Oelsaaten waren bei sehr belanglosen Zufuhren lebhaft begehrt, so daß höhere Forderungen bei der animirten Stimmung lebhafte Beachtung fanden und Preise sich rasch steigerten.

Rüböl hatte diese Woche bei schwachem Verkehr keine erhebliche Variirungen der Preise und schließen solche wenig verändert gegen vorwöchentliche Schlußpreise.

Breslau, 20. Februar. (Producten-Markt.) Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr bei ziemlich belanglosen Zufuhren beschränkt, Preise ohne Aenderung.

Weizen, zu unveränderten Preisen fand schleppender Umsatz statt, wir notiren pr. 85 ℔. weißer 72—76—82 Sgr., gelber, harte Waare 72—75 Sgr., milde 75—79 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Roggen vereinzelt mehr beachtet, wir notiren pr. 84 ℔. 59—63 Sgr.

Gerste, feinere Qualitäten gut beachtet, geringere vernachläßigt, wir notiren per 74 ℔. 53—60 Sgr. feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer gut preishaltend, pr. 50 ℔. galizischer 34—35 Sgr., schles. 38—40 Sgr., feinster über Notiz bez.

Hülsenfrüchte schwacher Umsatz, Kocherbsen vernachläßigt, 66—70 Sgr., Futter-Erbsen 56—60 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken gute Kauflust, pr. 90 ℔. 60—61 Sgr. — Bohnen blieben offerirt, besonders in geringer galizischer Waare, pr. 90 ℔. 65—74 Sgr., schles. 80—84 Sgr. — Linsen kleine 71—85 Sgr. — Lupinen mehr beachtet, pr. 90 ℔. 52—55 Sgr. — Buchweizen pr. 70 ℔. offerirt, 50—54 Sgr., Kukuruz (Mais) stark offerirt, 60—63 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse nom., 56—60 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesaat, roth, geringere Qualitäten offerirt, daher auch vernachläßigt, dagegen feinere Sorten gut preishaltend, wir notiren 9½—13—14¼ Rtl. pr. Ctr., feinste Sorten über Notiz bez., weißer schwach zugeführt, 12⅚—16½—18—20 Rtl., feinster über Notiz bez. — Schwedischer Kleesamen 16—21 Rtl. pr. Ctr. — Thymothee mehr beachtet, 5⅚—6⅔—7⅙ Rtl.

Oelsaaten in animirter Stimmung, Preise höher jedoch gänzlich ohne Zufuhr, wir notiren Winter-Raps 190—198—202 Sgr., Winter-Rübsen 190—196 Sgr. pr. 150 ℔. Br., feinste Sorten über Notiz bez., Sommer-Rübsen 176—182—188 Sgr. — Leindotter 162—172 Sgr.

Schlaglein leicht verkäuflich, wir notiren pr. 150 ℔. Br. 6⅙—6⅔ Rtl., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen gesucht, pr. 59 ℔. 63—65 Sgr. — Rapskuchen sehr fest, 64—66 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 93—96 pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Ctr. a 150 ℔. Br. 1¾—1½ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 20. Febr. [Fondsbörse.] Die etwas matteren Notirungen von der Wiener Frühbörse paralysirten die vorherrschend günstige Disposition und wurden namentlich Oesterr. Papiere etwas billiger angeboten. Dagegen haben sich Eisenbahn-Actien, sowie namentlich Italiener und Amerikaner sehr gut behauptet. Auch Minerva-Bergwerks-Actien verkehrten nicht unbelebt bei ansehnlichen Schwankungen. Poln. Liquidations-Pfandbriefe zu 57½ sehr begehrt. Lombarden 128 bez. Per ultimo fix Amerikaner 83⅜—¼ bez. u. Gd., Italiener 57¾ bez., Oesterr. Credit-119—118½—118¾ bez. u. Br.

Officiell gekündigt: 2000 Ctr. Roggen.

Breslau, 20. Februar. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe unverändert, ordinär 8½—9½, mittel 10½—11½, fein 12—13, hochfein 13¾—14½. Kleesaat weiße unverändert, ordinär 10—13, mittel 14—15, fein 17—18, hochfein 19—20½.

Roggen (pr. 2000 ℔.) fester, pr. Februar und Febr.-März 48½ Br., ¼ Gd., April-Mai 48¼—½—⅜ bez., Mai-Juni 48¾ Gd., 49 Br.

Weizen pr. Februar 62 Br.

Gerste pr. Februar 50 Br.

Hafer pr. Februar 49½ Br., April-Mai 50 Br.

Raps pr. Februar 93 Br.

Rüböl wenig verändert, loco 9¼ Br., pr. Febr. u. Febr.-März 9 5/24 Br., März-April 9¼ Br., April-Mai 9⅓ Br., Mai-Juni 9 5/12 Br., Septbr.-October 9 11/12 Br.

Spiritus wenig verändert, loco 14 1/12 Br., 13⅚ Gd., pr. Februar u. Februar-März 14⅙ Gd., ¼ Br., April-Mai 14½ bez., schließt 14 5/12 Br. u. Gd.

Zink höher gehalten.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.
Breslau, den 20. Februar 1869.

	feine	mittle	ordn. Waare.	
Weizen, weißer . .	79—82	77	70—74 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber . .	76—78	73	69—72 „	
Roggen	61—62	60	59 „	
Gerste	57—58	56	54—55 „	
Hafer	37—39	36	34—35 „	
Erbsen	67—71	63	57—60 „	
Raps	200	190	180 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht .	186	182	172 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	176	172	164 Sgr.	
Dotter	168	162	154 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 20. Februar. Oberpegel: 16 F. 2 Z.
Unterpegel: 3 F. 1 Z.

Glogau, 19. Febr. Die hiesige Brücke passirten: Am 14. Febr.: Wilh. Kreuziger u. Wilh. Boschin von Stettin mit Eisen nach Breslau, Fritz Möbus u. Rud. Schwarz von Stettin mit Gütern nach Breslau, Ernst Rogge u. Ferd. Kreuziger von Stettin mit Gütern nach Breslau, Ferd. Stein u. Ludwig Mosser von Hamburg mit Schiefer nach Breslau.

Frankfurt a. M., 19. Febr. Bei der am 15. d. zu Madrid vorgenommenen ersten Prämienziehung der Madrider Loose wurden folgende 40 Loose gezogen:
Nr. 33656 33770 39311 41779 42919 49803 50195 54497 62809 71299 83225 92207 103826 110655 111411 130177 139311 157438 170282 191930 191993 228912 233045 245610 250568 256577 260407 292251 297618 314224 322637 322699 348149 354366 366773 370802 371104 396963 405644 418299.

Geschäftskalender.

Subhastationen.

22. Februar.

Kreisg. Namslau, 11¾ Uhr: Kretscham Nr. 18 zu Noldau, Taxe 1725 Thlr. — Kreisg.-Comm. Reichenstein, 11 Uhr: Erbkretscham Nr. 58 und Grundstück Nr. 80 zu Dörndorf, Taxe 4200 Thlr. — Kreisg. Münsterberg, 11 Uhr: Grundstück Nr. 24 zu Kattersdorf, Taxe 1380 Thlr. — Kreisg.-Comm. Loslau, 11 Uhr: Bauerstelle Nr. 6 zu Klein-Thurze, Taxe 3400 Thlr.

23. Februar.

Kreisg. Glatz, 11 Uhr: Grundstück Nr. 133 daselbst, Taxe 3827 Thlr.

24. Februar.

Kreisg. Rothenburg O.-L., 11 Uhr: Grundstücke Nr. 161 und 239 daselbst, Nr. 183 in Noes, Nr. 126 zu Ober-Horka, Taxe 4285 Thlr. — Kreisg. Bunzlau, 11 Uhr: Grundstück Nr. 198 daselbst, Taxe 7222 Thlr.

25. Februar.

Kreisg. Grottkau, 11 Uhr: Besitzung Nr. 35 zu Königswalde, Taxe 1121 Thlr. — Kreisg. Neisse, 11 Uhr: Grundstück Nr. 100 zu Wiesau, Taxe 4130 Thlr.

26. Februar.

Stadtg. Breslau, $11\frac{1}{2}$ Uhr: Grundstück Langegasse Nr. 7, Taxe 14,158 Thlr. — Kreisg. Grünberg, 11 Uhr: Großgärtner-Nahrung Nr. 30 zu Prittag, Taxe 1175 Thlr.

27. Februar.

Kreisg.-Comm. Haynau, 11 Uhr: Haus Nr. 227 daselbst, Taxe 5508 Thlr.

Submissionen, Auctionen ꝛc.

22. Februar.

$9\frac{1}{2}$ Uhr: Ring Nr. 30 hierselbst Auction von Möbeln, einer Laden-Einrichtung, Nähmaschinen, Bier-Korken.

23. Februar.

9 Uhr: Im Stadt-Gerichts-Gebäude hierselbst Auction von Gold- und Silbersachen, Betten, Kleidern, Möbeln, Rheinwein und Champagner. — $9\frac{1}{2}$ Uhr: Ring Nr. 30 hierselbst Auction von Schreib- und Zeichnen-Materialien, Contobüchern, Leder-, Kurz- und Galanteriewaaren. — 10 Uhr: Auf dem Bahnhofe der Rechte-Oderuferbahn hierselbst Auction von Rüstgeräthschaften und Bau-Utensilien.

24. Februar.

9 Uhr: Tauenzienstraße Nr. 9 hierselbst Auction von Möbeln, Porzellan- und Glas-Waaren, Wäsche, Kleidern, Betten, Geräthschaften ꝛc. — 10 Uhr: Ring Nr. 30 hierselbst Auction von 200 Mille Cigarren. — 5 Uhr: Submissionstermin zum Verkauf von 700 Ctr. eichene Spiegelrinde in Jauer.

25. Februar.

9 Uhr: Im Appell.-Ger.-Geb. hierselbst Auction von Möbeln, Betten, Kleidern ꝛc. — 10 Uhr: In Rottwitz Termin zum Verkauf von Eichen- und Fichten-Nutzholz, Brennholz, Reisig ꝛc.

26. Februar.

9 Uhr: In Wüstewaltersdorf im Mälzer'schen Gasthofe Auction von Möbeln, Betten, Kleidern, Hausgeräth, Wirthschafts-Gegenständen, Ackergeräth, Wagen, Geschirren ꝛc. — 10 Uhr: In Clarencranst Termin zum Verkauf von Eichen- und Fichten-Nutzholz, Brennholz, Reisig ꝛc.

Generalversammlungen.

22. Februar.

2 Uhr: Außerord. Gen.-Vers. der Nenkersdorfer Handels-Societät zur Zuckerfabrikation. — $3\frac{1}{2}$ Uhr: Bremer Bank.

Concurse.

22. Februar.

Stadtg. Breslau, 11 Uhr: Accordverhandlung im Conc. der Handelsgesellsch. Jutrosinski u. Littmann. — Kreisg. Beuthen O.-S., 11 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufm. Jacob Fröhlich zu Ober-Heyduck.

23. Februar.

Kreisg. Münsterberg, 10 Uhr: Prüfungstermin im Concurse über den Nachlaß des Fortschreibungs-Beamten Friedrich Wilhelm Peterson.

24. Februar.

Stadtg. Breslau: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Concurse des Kaufm. Franz Weise. — Kreisg. Landsberg O.-S., 10 Uhr: Accordverhandlung im Concurse des Kaufmann Louis Gallineck. — Stadtg. Berlin: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Concurse des Schlossermeister Julius Eduard Mucke; 10 Uhr: Prüfungstermin im Concurse des Kaufmann Friedrich Paul Hermann Jesse. — Kreisg. Posen, 11 Uhr: Accordverhandlung im Concurse der Kauffrau J. von Goslinowska.

25. Februar.

Kreisg. Goldberg: Ablauf der Anmeldefrist im Concurse des Kaufmann J. B. Pohl. — Kreisgericht Gleiwitz: Ablauf der Anmeldefrist im Concurse des Kaufm. Rudolph Schlesinger. — Stadtg. Berlin, 12 Uhr: Prüfungstermin im Concurse des Kaufmann Minck. — Kreisg. Thorn: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Concurse des Kaufm. Scholly Behrendt.

26. Februar.

Kreisg. Neisse, 11 Uhr: Prüfungstermin im Concurse des Kaufm. Moritz Sittenfeld. — Stadtg. Berlin: 10 Uhr: Prüfungstermin in dem Concurse der Kaufleute Julius Scheffler, G. A. Engels, der Handlung S. u. W. Bry, und über den Nachlaß des Kaufm. Ludwig Wilhelm Bernhard Lange. — Kreisg. Thorn, 11 Uhr: Prüfungstermin im Concurse des Kaufm. Scholly Behrendt.

27. Februar.

Kreisg. Neisse: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. des Kaufm. Carl Brinitzer. — Stadtg. Berlin: Ablauf der zweiten Anmeldefrist in den Conc. über den Nachlaß des Rentier August Gottlieb Conrad Schultze und des Kaufm. Herrmann Heymann; 10 Uhr: Prüfungstermine in den Concursen der Kaufleute Joseph Hammerstein, Louis Reinhardt in Firma Ledermann u. Reinhardt und Max Henschel. — Kreisgericht Posen, 11 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. der Handlung Orlowski u. Co.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Paris, 19. Februar, Nachmittag. Die Conferenz hat ihren Präsidenten beauftragt, sich mit der Türkei und Griechenland in Einvernehmen zu setzen, um den Tag der Rückkehr der beiderseitigen Gesandtschaften festzustellen.

„France" erklärt, ein Notenaustausch zwischen der französischen und belgischen Regierung habe nicht stattgefunden, sondern nur mündliche Erklärungen. Dasselbe Blatt meldet, daß der König Ferdinand von Portugal es abgelehnt habe, sich als Candidat für den spanischen Thron aufstellen zu lassen.

Paris, 19. Februar, Vormittag. Die „France" spricht sich in Betreff der belgischen Eisenbahnangelegenheit folgendermaßen aus: Eine belgische Frage existirt nicht, wenn Belgien freundschaftliche Gesinnungen hegt, sie existirt jedoch, wenn es mißtrauisch und feindlich ist. Wir werden niemals dulden, daß der preußische Einfluß ein benachbartes Land zu einem Heerde der Intriguen gegen uns mache. — Der „Public" sagt, daß die gegenwärtige Aufregung in Frankreich eine Warnung für Belgien als Mittelpunkt der europäischen Revolutionspartei sei.

Florenz, 18. Februar, Abends. Die „Italie" veröffentlicht den Wortlaut der vom Ministerium Zaimis erlassenen, vom 6. Februar datirten Proclamation. Dieselbe sagt, daß die Annahme der in der Conferenzerklärung aufgestellten Bedingungen, wie schmerzlich dieselbe auch für Griechenland sein möge, dasselbe weder für die Zukunft verpflichten noch seinen Hoffnungen entgegen wirken könne. „Wir würden das Vaterland verrathen haben, wenn wir es dem Kriege in einem Augenblicke ausgesetzt hätten, in welchem die Armee nicht kampfbereit war und Europa gegen Alles, was den allgemeinen Frieden gefährden konnte, eine so große Abneigung hatte."

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 20. Febr. (Anfangs-Course.) Ang. $3\frac{1}{4}$ U.

			Cours v. 19. Februar.
Weizen	pr. Februar	$62\frac{1}{2}$	$62\frac{1}{8}$
	April-Mai	63	$62\frac{5}{8}$
Roggen	pr. Februar	$52\frac{1}{2}$	$52\frac{1}{8}$
	April-Mai	$50\frac{1}{2}$	50
	Mai-Juni	$50\frac{3}{4}$	$50\frac{1}{4}$
Rüböl	pr. Februar	$9\frac{7}{12}$	$9\frac{7}{12}$
	April-Mai	$9\frac{19}{24}$	$9\frac{19}{24}$
Spiritus	pr. Februar	$14\frac{11}{12}$	$14\frac{7}{8}$
	April-Mai	$15\frac{1}{6}$	$15\frac{1}{12}$
	Mai-Juni	$15\frac{7}{24}$	$15\frac{1}{6}$
Fonds u. Actien.			
Freiburger		—	113
Wilhelmsbahn		115	115
Oberschles. Litt. A.		176	$176\frac{3}{4}$
Rechte Oderufer-Bahn		$90\frac{3}{4}$	$90\frac{7}{8}$
Oesterr. Credit		$118\frac{1}{2}$	$119\frac{3}{8}$
Italiener		$57\frac{7}{8}$	$57\frac{7}{8}$
Amerikaner		$83\frac{1}{4}$	83

Berlin, 20. Februar. (Schluß-Course.) Ang. $3\frac{1}{4}$ Uhr.

		Cours vom 19. Februar.
Weizen. Nominell.		
pr. Februar	$62\frac{1}{2}$	$62\frac{1}{4}$
April-Mai	63	$62\frac{3}{4}$
Roggen. Still.		
pr. Februar	$52\frac{1}{2}$	$52\frac{1}{4}$
April-Mai	$50\frac{1}{4}$	$50\frac{1}{8}$
Mai-Juni	$50\frac{1}{2}$	$50\frac{1}{2}$
Rüböl. Ermattend.		
pr. Februar	$9\frac{13}{24}$	$9\frac{7}{24}$
April-Mai	$9\frac{3}{4}$	$9\frac{19}{24}$
Spiritus. Still.		
pr. Februar	15	$14\frac{7}{8}$
April-Mai	$15\frac{5}{24}$	$15\frac{1}{8}$
Mai-Juni	$15\frac{1}{3}$	$15\frac{5}{24}$
Fonds und Actien. Unverändert.		
Freiburger	$112\frac{3}{8}$	113
Wilhelmsbahn	$114\frac{3}{4}$	115
Oberschles. Lit. A.	$176\frac{1}{4}$	$176\frac{3}{4}$
Rechte Oderufer-Bahn	$90\frac{3}{4}$	$90\frac{7}{8}$
Warschau-Wiener	59	$59\frac{1}{4}$
Oesterr. Credit	$117\frac{3}{4}$	119
Oesterr. 1860er Loose	$80\frac{1}{4}$	$80\frac{1}{2}$
Poln. Liquid.-Pfandbr.	$57\frac{5}{8}$	$57\frac{1}{2}$
Italiener	$57\frac{7}{8}$	$57\frac{7}{8}$
Lombarden	$128\frac{3}{4}$	129
Amerikaner	$83\frac{1}{4}$	$83\frac{1}{8}$
Türken	$40\frac{7}{8}$	$40\frac{7}{8}$

Wien, 19. Febr., Abends. Fest. — [Abend-Börse.] Credit-Actien 288, 20. Staatsbahn 320, 80. 1860er Loose 97, 10. 1864er Loose 125, 10. Bankactien —, —. Nordbahn —, —. Galizier 216, 00. Lombarden 233, 20. Napoleonsd'or 9, $78\frac{1}{2}$. Steuerfreie Anleihe —, —. Anglo-Austrian 276, 25. Franco-Austrian —, —. Ungar. Credit-Actien —, —. Böhmische Westbahn —, —. Alföldbahn —, —. National-Anleihe —, —.

Stettin, 20. Februar.

		Cours v. 19. Febr.
Weizen. Still.		
pr. Februar	$68\frac{3}{4}$	$68\frac{3}{4}$
Frühjah	$68\frac{1}{4}$	$68\frac{1}{2}$
Mai-Juni	$68\frac{3}{4}$	69
Roggen. Still.		
pr. Februar	51	$51\frac{1}{4}$
Frühjahr	$50\frac{3}{4}$	$50\frac{1}{2}$
Mai-Juni	51	51
Rüböl. Matt.		
pr. Februar	$9\frac{2}{3}$	$9\frac{2}{3}$
April-Mai	$9\frac{3}{4}$	$9\frac{3}{4}$
Septbr.-October	$10\frac{1}{12}$	10
Spiritus. Behauptet.		
pr. Februar	$14\frac{5}{6}$	$14\frac{19}{24}$
Frühjahr	15	15
April-Mai	$15\frac{1}{6}$	$15\frac{1}{6}$

Wien, 20. Februar. (Vorbörse) Flau.

		Cours v. 19. Febr.
5% Metalliques	—, —	—, —
National-Anlehen	—, —	—, —
1860er Loose	96, 80	96, 90
1864er Loose	124, 80	125, 20
Credit-Actien	286, 90	288, 30
Nordbahn	—, —	—, —
Galizier	—, —	—, —
Böhmische Westbahn	—, —	—, —
St.-Eisenb.-Act.-Cert.	320, 40	320, 50
Lombardische Eisenbahn	232, 70	232, 10
London	—, —	—, —
Paris	—, —	—, —
Hamburg	—, —	—, —
Cassenscheine	—, —	—, —
Napoleonsd'or	9, 81	9, 78
Ungarische-Credit	—,	—, —
Bank-Actien	—, —	—, —
Nordwest	—, —	—, —

Frankfurt a. M., 19. Febr., Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner $82\frac{1}{16}$, Credit-Actien $277\frac{5}{8}$, Staatsbahn $309\frac{3}{4}$, steuerfr. Anleihe $52\frac{1}{4}$, Lombarden $224\frac{1}{2}$, 1860er Loose $80\frac{1}{8}$, 1864er Loose —, National-Anleihe —, Anleihe de 1859 —, Bankactien —. Still.

Bremen, 19. Febr. Petroleum, Standard white loco $6\frac{3}{4}$ bis $6\frac{5}{6}$. Ruhig.

Amsterdam, 19. Febr. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen geschäftslos. Roggen loco unverändert, pr. März 193, pr. Mai 196, pr. Octbr. 189. Raps pr. April $64\frac{1}{2}$, pr. Herbst $66\frac{1}{2}$. Rüböl pr. Mai $34\frac{1}{4}$, pr. Herbst 35. — Sehr schönes Wetter.

Pesth, 19. Februar. Getreidemarkt. Weizen fester. Banater Weizen 83℔. 3, 90, 84℔. 4, 05, 85℔. 4, 35, 86℔. 4, 55, 87℔. 4, 70, 88℔. 4, 80. Roggen ruhiger, 2, 90 a 3, 00. Gerste behauptet, 2, 45 a 2, 70. Hafer, Consum-Geschäft beschränkt, 1, 75 a 1, 85 a 1, 90. Hafer pr. Frühj. schloß für 45 a 50 ℔. zu 1, 72 a 1, 75.

Paris, 19. Februar, Nachm. 3 Uhr. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93 gemeldet.

(Schluß-Course.)		Cours v. 18.
3% Rente	71, 55—71, 45	71, $47\frac{1}{2}$.
Ital. 5% Rente	58, 20	58, 00.
Oest. St.-Eisenb.-Act.	660, 00	656, 25.
Credit-Mobilier-Actien	296, 25	295, 00.
Lomb. Eisen.-Actien	481, 25	478, 75.
do. Prioritäten	—, —	232, 00.
Tabaksobligationen	—, —	440, 00.
Mobilier-Espagnol	—, —	295, 00.
6 % Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.)	$88\frac{7}{8}$.	$88\frac{5}{8}$.

Paris, 19. Febr., Nachm. 3 Uhr. [Ergänzungs-Depesche.] Lombardenprioritäten 232, 75, Tabaks-Obligationen 437, 00, Mobilier espagnol 300, Tabaks-Actien 172, 00. Börse ziemlich fest.

Paris, 19. Februar, Nachm. Rüböl pr. Februar 79, 50, pr. Mai-Juni 82, 00, pr. Juli-August 84, 00 fest. Mehl pr. Febr. 56, 25, pr. Mai-Juni 57, 25, pr. Juli-Aug. 59, 00. Spiritus pr. Februar 69, 50. — Bewölkt.

London, 19. Febr., Nachm. 4 Uhr.

		Cours v. 18.
Consols	93	$93\frac{1}{16}$
1proc. Spanier	$31\frac{3}{4}$	$31\frac{7}{16}$
Ital. 5proc. Rente	$57\frac{1}{2}$	$56\frac{11}{16}$
Lombarden	$19\frac{1}{4}$	19
Mexicaner	$15\frac{1}{2}$	$15\frac{1}{2}$
5proc. Russen de 1822	$90\frac{5}{8}$	91
5proc. Russen de 1862	87	87
Silber	$60\frac{3}{4}$	$60\frac{13}{16}$
Türkische Anleihe de 1865	$41\frac{5}{16}$	$41\frac{1}{16}$
8procent. rum. Anleihe	84	84
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	$78\frac{1}{4}$	$78\frac{5}{16}$

Wechselnotirungen: Berlin 6, $26\frac{3}{8}$. Hamburg 3 Mt. 13 Mk. 10—$10\frac{1}{4}$ Sch. Frankfurt $119\frac{7}{8}$. Wien 12 Fl. 50 Kr. Petersburg $31\frac{7}{8}$.

London, 19. Februar. Zucker 3—6 d. höher, aufgeregt.

London, 19. Febr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 13,740, Gerste 30,170, Hafer 18,140 Quarters. Schwacher Marktbesuch. In englischem und fremdem Weizen beschränkter Umsatz zu nominellen, unveränderten Preisen. Gerste sehr flau, geringere Sorten eher niedriger. Hafer sehr ruhig, auch russischer williger.

Liverpool, 19. Februar, Mittags. Baumwolle: 5–6000 Ballen Umsatz. — Middling Orleans $12\frac{1}{8}$, middling Amerikanische $11\frac{7}{8}$, fair Dhollerah 10, middling fair Dhollerah $9\frac{5}{8}$, good middling Dhollerah $9\frac{3}{8}$, fair Bengal $8\frac{3}{8}$, New fair Domra $10\frac{1}{4}$, Pernam $12\frac{1}{2}$, Smyrna $10\frac{1}{2}$, Egyptische $13\frac{1}{4}$.

Liverpool, 19. Febr., Nachmitt. (Schlußbericht.) Baumwolle: 5000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Sehr schleppendes Geschäft. — Middling Orleans 12, middling Amerikanische $11\frac{3}{4}$.

Wakefield, 19. Febr. Malzgerste 1 sh. billiger.

Petersburg, 19. Februar, Nachmittags 5 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v 16.
Wechsel auf London 3 M.	$32\frac{5}{8}$—$32\frac{3}{8}$.	$32\frac{11}{16}$.
dto. auf Hamburg 3 M.	$29\frac{7}{16}$.	$29\frac{1}{2}$.
dto. auf Amsterdam 3 M.	162.	$163\frac{1}{2}$.
dto. auf Paris 3 M.	341—$339\frac{1}{2}$.	$342\frac{1}{2}$.
dto. auf Berlin	—.	—.
1864er Prämien-Anleihe	141.	$139\frac{1}{4}$.
1866er Prämien-Anleihe	140.	$138\frac{5}{8}$.
Imperials	—.	—.
Große Russische Eisenbahn	$121\frac{1}{4}$.	$121\frac{3}{4}$.

Petersburg, 19. Febr., Nachm. 5 Uhr. [Productenmarkt.] Gelber Lichttalg loco 52, pr August $50\frac{1}{4}$. Roggen pr Mai 9. Hafer pr Mai $5\frac{1}{4}$. Hanf loco 38. Hanföl loco 3, 50, pr Juni 3, 80.

Newyork, 18. Febr. (pr atlant. Kabel.) Das landwirthschaftliche Bureau schätzt den Ertrag der diesjährigen Baumwollenernte auf 2,400,000 Ballen.

Newyork, 19. Februar, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 18.
Wechsel auf London in Gold	$108\frac{7}{8}$.	$108\frac{3}{4}$.
Gold-Agio	$33\frac{3}{8}$.	$34\frac{1}{8}$.
1882er Bonds	$114\frac{1}{2}$.	$114\frac{1}{2}$.
1885er Bonds	$112\frac{1}{2}$.	$112\frac{1}{2}$.
1904er Bonds	$109\frac{3}{8}$.	$109\frac{1}{4}$.
Illinois	$143\frac{3}{4}$.	$143\frac{3}{4}$.
Eriebahn	36.	$35\frac{1}{4}$.
Baumwolle	$28\frac{3}{4}$.	$28\frac{3}{4}$.
Mehl	6,85.	6,84.
Petroleum (Philadelphia) aufger.	$37\frac{1}{4}$.	$37\frac{1}{8}$.
do. (Newyork)	38.	38.
Havanna-Zucker	$14\frac{1}{4}$.	—.
Schlesisches Zink	$6\frac{9}{16}$.	—.
Wechsel	—.	—.

Berlin, 19. Febr. Prämien-Schlüsse.

Vorprämien.	Ult. Febr.	Ult. März.
Bergisch-Märkische	$129/1\frac{1}{2}$ B	130/2 B
Berlin-Görlitzer	$77\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ bz	78/2 bz
Cöln-Mindener	$119\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ B	120/2 B
Cosel-Oderberger	$117\frac{1}{2}/2$ bz	$118/2\frac{1}{2}$ G
Mainz-Ludwigshafener	$135/1\frac{1}{2}$ G	$135\frac{1}{2}/2$ G
Mecklenburger	— —	— —
Oberschlesische	178/2 B	179/3 B
Rheinische	116/1 B	$116\frac{1}{2}/2$ B
Rumänische Eisenb.-Obl.	— —	— —
Warschau-Wiener	— —	— —
Oesterr. Credit-Actien	$121/1\frac{1}{2}$ bz	$123\frac{1}{2}/3\frac{1}{2}$ bz
Lombarden	$130\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ bz	132/3 bz
Franzosen	$178/1\frac{1}{2}$ bz	$179/2\frac{1}{2}$ bz
Oesterr. 1860er Loose	— —	$81\frac{1}{2}/2$ bz
Italiener	$58\frac{1}{2}/\frac{1}{2}$ bz	59/1 bz
Ital. Tabak-Obl.	$90\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ bz	$91\frac{1}{2}/2\frac{1}{2}$ bz
Amerikaner	$83\frac{1}{4}/\frac{1}{4}$ bz	$83\frac{3}{4}/1$ bz
Böhmische Westbahn	— —	— —
Rückprämien.		
Bergisch-Märkische	$127/1\frac{1}{2}$ G	$126\frac{1}{2}/2$ G
Cöln-Mindener	$117/1\frac{1}{2}$ B	$116\frac{1}{2}/2$ G
Oberschlesische	$174\frac{1}{2}/2$ B	$174/2\frac{1}{2}$ B
Rheinische	114/1 B	$113\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ G
Lombarden	— —	— —

Breslauer Börse vom 20. Februar 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	103 B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$94\frac{1}{4}$ B.
do. do.	4	$87\frac{1}{4}$ B.
Staats-Schuldsch.	$3\frac{1}{2}$	$82\frac{1}{2}$ G.
Prämien-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	122 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	94 B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. neue	4	$84\frac{1}{2}$ B.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr.	$3\frac{1}{2}$	$79\frac{7}{8}$ G.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	$90\frac{1}{8}$ bz.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	90 G.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
Schles. Rentenbriefe	4	$88\frac{1}{8}$ G.
Posener do.	4	$86\frac{1}{2}$ B.
Schl. Pr.-Hültsk.-O.	4	—
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	82 B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$86\frac{7}{8}$ G.
do. do G.	$4\frac{1}{2}$	$86\frac{5}{8}$ bz.
Oberschl. Priorität.	3	$75\frac{1}{4}$ B.
do. do.	4	$83\frac{1}{2}$ B.
do. Lit. F.	$4\frac{1}{2}$	$89\frac{1}{2}$ B.
do. Lit. G.	$4\frac{1}{2}$	$88\frac{1}{4}$ B.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brirger do.		—
Wilh.-B., Cosel-Odb.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
Ducaten		97 B.
Lonisd'or		113 B.
Russ. Bank-Billets		$82\frac{7}{8}$—$\frac{3}{4}$ bz.
Oesterr. Währung		$83\frac{3}{8}$—$\frac{1}{8}$ bz. u. G.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	$112\frac{1}{8}$—12 bz. u. G.
dto. neue		101 B.
Niederschl.-Märk.	4	—
Oberschl. Lt. A u. C	$3\frac{1}{2}$	$176\frac{1}{4}$ bz. u. G.
do. Lit. B	$3\frac{1}{2}$	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	$90\frac{3}{4}$ bz.
R. Oderufer-B.St.-Pr.	5	$95\frac{1}{2}$ bz.
Cosel-Oderberg	4	115 B.
do. do. Prior.	$4\frac{1}{2}$	—
do.	5	—
Warschau-Wien	5	59 B.
Ausländische Fonds.		
Amerikaner	6	$83\frac{3}{8}$—$\frac{1}{4}$ bz. u. G.
Italienische Anleihe	5	$57\frac{3}{4}$ bz. u. G.
Poln. Pfandbriefe	4	67 B.
Poln. Liquid.-Sch.	4	$57\frac{7}{12}$—$\frac{2}{3}$ bz.
Krakau Oberschl. Obl	4	—
Oest. Nat.-Anleihe	5	$56\frac{1}{4}$ bz.
Oesterr. Loose 1860	5	$80\frac{3}{8}$ B.
do. 1864		—
Baierische Anleihe	4	—
Lemberg-Czernow.		—
Diverse Actien.		
Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	$55\frac{7}{8}$—$54\frac{3}{4}$—$55\frac{1}{4}$ bz.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	—
Schlesische Bank	4	$117\frac{1}{2}$ B.
Oesterr. Credit-	5	—
Wechsel-Course.		
Amsterdam	k. S.	$142\frac{3}{8}$ B.
do.	2 M.	$141\frac{5}{8}$ G.
Hamburg	k. S.	$151\frac{3}{8}$ bz. u. B.
do.	2 M.	$150\frac{3}{8}$ bz. u. G.
London	k. S.	—
do.	3 M.	$6.23\frac{1}{4}$ bz.
Paris	2 M.	$81\frac{1}{12}$ bz.
Wien ö. W.	k. S.	$83\frac{1}{4}$ bz.
do.	2 M.	$82\frac{3}{4}$ G.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.